

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

59. Jahrgang.

Nr. 26.

Neuenbürg, Mittwoch den 13. Februar

1901.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 20 P., monatlich 40 P.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 35 P., monatlich 45 P., außerhalb des Bezirkes vierteljährlich 1 M 45 P. — Einrückungspreis für die 1spaltige Stelle oder deren Raum 10 P., für ausw. Inserate 12 P.

Amtsliches.

Aufforderung

zur Anbringung der Gesuche um Zurückstellung von der Aushebung wegen häuslicher Verhältnisse.

Diejenigen, welche Ansprüche auf Zurückstellung Militärpflichtiger wegen häuslicher Verhältnisse aus den in der deutschen Wehrordnung § 32 Ziff. 2 lit. a bis e aufgeführten Gründen (Reklamationen) erheben wollen, werden aufgefordert, dieselben womöglich so zeitig geltend zu machen, daß sie noch vor dem Zusammentritt der zur Entscheidung darüber berufenen Ersatzkommission vollständig erörtert werden können.

Die Ortsvorsteher haben derartige Gesuche, welche bei ihnen schriftlich eingereicht oder mündlich zu Protokoll gegeben werden können, genau nach den Vorschriften der Ministerien des Innern und des Kriegswezens, bez. das Verfahren bei Reklamationen und Klassifikationsgesuchen vom 8. April 1878 Ziff. 1 lit. a (Amtsblatt des R. Ministeriums des Innern von 1878 S. 114 ff.) zu behandeln.

Formulare werden vom Oberamt abgegeben. Es wird nachdrücklich darauf hingewiesen, daß verspätet angebrachte Gesuche nicht berücksichtigt werden.

Die Ortsvorsteher haben für gehörige Bekanntmachung der Aufforderung zu sorgen.

Neuenbürg, den 11. Februar 1901. R. Oberamt. Kälber, A. B.

Die Ortsvorsteher und Verwaltungsaktuari

werden hiemit auf den Erlaß v. 17. v. Mts. Enzth. Nr. 12, wonach das

Gebäudebrandschadens-Umlageregister für's Kalenderjahr 1901

bis 5. März d. J. hieher vorzulegen ist, noch besonders aufmerksam gemacht.

Die Änderungsverzeichnisse vom Vorjahr werden mit nächster Post hinausgegeben werden.

Neuenbürg, den 9. Februar 1901. R. Oberamt. Kälber, A. B.

An die Gemeindebehörden.

Die mit Anlegung der Steuerbücher beauftragten Geschäftsmänner werden hiemit an die Erledigung des Erlasses vom 31. v. Mts. Enzth. Nr. 20 erinnert.

Neuenbürg, den 11. Februar 1901. R. Oberamt. Kälber, A. B.

Holz-Versteigerung.

Groß. Forstamt Mittelberg (Eutingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Montag, 18. Februar 1901, vormittags 11 1/2 Uhr

in der Marzeller Mühle aus dem Groß-Klosterwald:

Aus Abt. 30, 36 u. 38 Fichtenwies und Kollachenschlag: 328 tannene Stämme, Abschnitte und Klöße sowie dajelbst und aus Abt. 48, 62 u. 64 Kiblershag, Kapellen- und Riesberg: 7 Fichten, 35 Eichen, 3 Ahorn, 2 Birken und 4 Kastanien, 664 Ster buchene, 124 Ster tannene, 14 Ster forlone, 4 Ster hainbuchen, 16 Ster kastanien Scheit- und Klobholz; 14 Ster birken Rollen, 484 Ster buchene, 42 Ster tannene, 127 Ster gemischte Prügel; 10950 buchene und tannene Normal- und Prügelwellen.

Die Forstwärte Eisele in Durbach und Schnurr in Marzell geben auf Verlangen nähere Auskunft.

W i l d b a d.

Neuenbürg.

Schrengesangverein

in Neuenbürg (Sonne)

Samstag den 16. Febr. 1/23 Uhr

Prin Nr. 26 und Am Ort, wo meine Wiege stand v. Drth. Heim mitbringen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Verlassenschaftsmasse der

† Witwe des Christian Franz Weitz, Fuhrmanns hier gehörige Liegenschaft kommt auf Antrag der Erben

am Donnerstag den 14. d. M., vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathause im zweiten und letzten öffentlichen Auffreiech zum Verkauf.

Dieselbe besteht: in dem Anteil an Geb. Nr. 216, einem 3 stock. Wohnhaus an der Flößerstraße.

Der Brandversich.-Anschlag dieses Anteils beträgt 2760 M.

Geboten wurde beim 1. Auffreiech 2750 M.

Den 8. Februar 1901. Ratschreiberei

Stirn.

Schlitten-Verkauf.

Ein solid gebauter, eleganter ein- und zweispänniger Schlitten mit Bärenpelzen ist zu verkaufen.

Schloß Neuenbürg.

15000 Mark

Pflegschaftsgelder, sind gegen erste doppelte Brandsicherheit in einem oder mehreren Posten sofort auszuliehn und wollen Gesuche eingesandt werden an

Karl Koller, Kirchbrunnstr. 12, Heilbronn.

Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Militär-Verein.

Sonntag, 17. ds. Mts.,

nachmittags 4 Uhr

findet die jährliche

Generalversammlung

im Lokal statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Neuwahl.
3. Besprechung wegen bevorstehendem Geburtsfeste Sr. Maj. des Königs.

Bolzähliges und präzises Erscheinen erwünscht

der Vorstand.

Polissenen-

Schirmädchen

zu M. 5.— Anfangslohn mit Aufbesserung, werden angenommen.

Louis Willadt, Ringfabrik, Pforzheim.

Näheres zu erfragen bei Julius Baumann, Neuenbürg.

Die Haupt-Agentur des

Gisela-Verein

zur Ausrottung heiratsfähiger Mädchen unter dem Protektorate Ihrer K. und L. Hoheit der Frau Prinzessin Gisela von Bayern ist sofort neu zu besetzen.

Tüchtige Bewerber belieben Offerte unter Angabe von Referenzen einzureichen bei der

Direktion für das Deutsche Reich:

München, Königinstraße 18 (F. Buchmüller).

Waldreunach.

2000 Mark

können bei hiesiger Gemeindepflege bis 1. April d. J. zu 4% gegen übliche Sicherheit ausgeliehen werden.

Gemeindepfleger Frommer.

Schellfische, Cablian

empfiehlt

Carl Mahler.

Neuenbürg.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zu den Neubauten der neuen Heilanstalt in Schömberg hat der Unterzeichnete nachstehend aufgeführte Bauarbeiten im Accord zu vergeben:

- 1) Grab-, Betonier- und Maurerarbeiten (werden nur in eine Hand vergeben.)
- 2) Zimmerarbeiten
- 3) Gypferarbeiten
- 4) Verschindlungen
- 5) Schreinerarbeiten
- 6) Glasferarbeiten
- 7) Flaschnerarbeiten.

Zeichnungen und Accordunterlagen sind auf dem Bureau des Unterzeichneten aufgelegt und werden tüchtige Unternehmer eingeladen, ihre Offerte längstens bis Samstag den 16. ds. Mts., bis mittags 12 Uhr abzugeben. Den 11. Februar 1901.

Stadtbaumeister Klingler.



KNORR'S SUPPEN




Haferpräparate:	Suppenmehle:	Fertige Suppen:	Eierteigwaren:
Hafermehl , richtigster Zusatz zur Kuhmilch. Seit über 26 Jahren erprobt und in Millionen Fällen bewährt. Nur in 1/2 und 1/4 Kilo-Packeten zu haben. Haferflocken, Hafermark, Hafergrütze, Haferbiscuits , delikates Gebäck, sehr nahrhaft — besonders für zahnende Kinder zu empfehlen.	Grünkornmehl , liefert eine hochfeine, n. kräftige Suppe von aromatischem Geschmack. Gerstenmehl , für eine vorzügliche Gerstenschleimsuppe. Reismehl , präp. u. daher sehr leicht verdaulich. Suppen, Pürees u. Aufläufe. Tapioca C. H. K. , Tapioca präpariert, sehr leicht verdaulich. Mischungen: Tapioca-Julienne, Tapioca Cerey etc.	Suppentafeln , für 5 bis 6 Portionen genügend. In 50 verschiedenen Sorten. Fixsuppen , für 2 bis 3 Portionen genügend. In 12 verschiedenen Sorten. Erbswurst , mit Speck — ohne Speck — mit Julienne — in Schinken — m. Schweinsohren. In 1/2 und 1/4 Kilo-Pack. Unabertroffen! Nur mit Wasser zubereiten.	in vielerlei Sorten und Formen. Spezialitäten: Aechte Hausfrauen-Eiernudeln , Marke „Kathchen von Heilbronn“. Maccaroni , Marke „Kahn“ aus bestem Taganrogweizen. Dörrgemüse : für die Herbst- und Winterzeit. Julienne (Wurzel- und Kräutergemüse) in verschiedenen Mischungen. Schneidebohnen , hochfein in Qual. u. Farbe, von keinem anderen Fabrikat übertraffen.

Knorr's Präparate, welche sich durch ihre vorzügliche Qualität längst einen Weltren erworben haben, sind unübertroffen. Man verlange ausdrücklich stets KNORR'S Präparate und weise Nachahmungen in ähnlicher Verpackung zurück.

Die besten Futterschneidmaschinen

für Landwirte sind solche mit leicht verstellbarem Patent-Preßdeckel, wodurch ein Verstopfen des Futters vermieden wird.

Die mir patentierte Neuerung wurde von der Kgl. Maschinen-Prüfungsanstalt Hohenheim als eine zweckmäßige Verbesserung an Futterschneidmaschinen bezeichnet und werden die Vorteile dieser Maschinen auch von den Landwirten allgemein anerkannt.

Diese, sowie sämtliche landwirtschaftl. Maschinen empfiehlt

C. P. Rau, Maschinenfabrik Wildberg.

Calmbach.

Hiermit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

auf Donnerstag den 14. Februar in das Gasthaus zum „Höfle“ dahier freundlichst einzuladen.

Adolf Blumenthal.
Rina Seyfried.

Höfen.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur

Feier unserer Hochzeit

auf Samstag den 16. Februar d. J. in das Gasthaus z. „Arone“ dahier freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Karl Mettler,
Sohn des Karl Mettler, Accisers in Höfen.
Christiane Leistner,
Tochter des Gottlieb Leistner in Höfen.

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Dobel.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur

Feier unserer Hochzeit

auf Samstag den 16. und Sonntag den 17. Febr. in unser elterliches Haus das

Gasthaus zum „Waldhorn“

freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Albert Pfeiffer, Lehrer.
Rosa Feld.

Rothenzol.

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag den 17. Februar d. J., in das Gasthaus zur „Sonne“ dahier freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Christian Kull, Sattlermeister.
Sohn des verst. Friedr. Kull, Wegwarts dahier.
Frieda Kull,
Tochter des verst. Friedr. Kull, Schreinermeister dahier.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Febr. 1901: 792 1/2 Millionen Mark.
Bankfonds : 258
Dividende im Jahr 1901: 29 bis 128 % der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Neuenbürg: **C. Meck.**

Welche Sägmühle kann einem soliden Abnehmer jede Woche 200 Ztr. **Bündelholz** liefern?

Gefällige Offerten sub. G. F. H. 58 Stadtpostamt Heidelberg, Grabengasse 6.

Dennach.

Zugelaufen

ist mir ein Hund, **Schnauzer**. Abzuholen gegen Belohnung und Ersatz der Einrückungsgebühr bei **Johann Pfeiffer, Holzhändler.**

KREBS WICHSE

gibt den schönsten Glanz

Eierteigwaren,

Spez.: **Hausmacher-Eiernudeln**

in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt
Emil Abel, Pforzheim, Eierteigwarenfabrik.

Aus Stadt, Bezirk un
Neuenbürg, 9. Febr.
brachten in den Beamtenkreis
amtsstadt einen vielfach beweg
dem erst im Monat Oktober
jährige Vorstand des Fortsbeg
alsdann Postmeister Kloy,
und erst kürzlich der Ob
Rat Fleiderer Stadt und
schied nun in den letzten
so unermutet reich nach
Der Kameralverwalter M
Mitte. Unter den Beamten,
haben, die Herzen der Bürger
zu gewinnen, ist es besond
Scheidende, dessen Weggang
bedauert wird. Hr. Kamera
nicht nur ein in seinem Jach
und gewandter Beamter, der
oder außerhalb desselben, Ze
stauerer Freundlichkeit begeg
ein besonders angenehmer u
Gesellschafter. In seinem ge
den Beizen war er als bege
freund bei allen patriotische
er an den sonstigen gefellig
teil und brachte namentlich
sein warmes Interesse entgeg
besonders beliebt machte, da
zwangener, herzlicher Verle
seine Rednergabe, die er bald
stischen Worten, bald als
auf dem Gebiet des frische
sprechendster Weise zum Aus
allen Kreisen der Bürgerchar
auch aufrichtig bedauert, da
meinen Abschiedsfeier für de
Mann und populären Beamte
messenen Aufzugstermins weg
mußte. Der verehrte Schei
seiner hiesigen, erproblichen
in dem herrlichen Sitz auf de
Gartenanlagen so gerne wei
der Stelle des Vorstands de
saria Stuttgart, wohin er di
der vorgelegten h. Behörde
Wäge er auch dort all das
sich und seine Familie erst
Die Einwohnerschaft von Sta
das wissen wir, ihm ein treu
waren.

Neuenbürg. Am Mi
vormitt. 10 Uhr findet im Sign
direktion der Staatsbahn
Sitzung des Beirats der Ver
Tagesordnung: 1) Eisenbah
Sommerdienst 1901; 2) An
ung der Eisenbahnfahrta
Was die Enzthalbahn bet
Veränderungen des Winterse
Sommerdienst 1901 eintreten
Wie im vorigen Soan
sonenzug 970 (Berktags) fri
Wildbad bisher: ab 5.32 Bm
Pforzheim an 6.27
An Sonn- und Feiert
sonenzug ausgeführt werden
Nr. 967
Pforzheim ab 5.55 Bm., Wi
Es soll wie im vorigen
sonenzug eingelegt werden, de
den bairischen Zug nach Kar
Nr. 310 Wildbad
Pforzheim
nach Karlsruhe
Im Anschluß an den
von Mühlader soll wie im v
weiterer Personenzug gefahre
Nr. 311 Stuttgart ab
Heilbronn ab
Mühlader ab
Pforzheim ab
Wildbad an
Die Schnellzüge 316 u
im vorigen Sommer wieder
Nr. 316 Wildbad ab
Pforzheim an
Nr. 317 Pforzheim ab
Wildbad an



ob die Flasche um 80 Pfennig erhöht wird, wohl aber kommt das in Betracht bei billigen Sorten. Billiger Champagner ist tatsächlich ein Volksgetränk. (Lachen rechts.) Wenn Sie solchen billigen Champagner einmal trinken würden, so würden Sie es nicht wieder thun. Er wird von kleinen Leuten bei festlichen Gelegenheiten, bei Kirchweihen u. s. w., getrunken. Ich finde es höchst unbillig, solchen Leuten bei festlichen Gelegenheiten einen solchen billigen Trunk zu entziehen. Daß Sie darauf einen so hohen Zoll legen, ist geradezu Skandalös. (Heiterkeit.) Nun wird uns unsere frühere Haltung in Bezug auf Luxussteuern entgegengehalten. Aber die uns das vorkommen, vergessen, daß sich inzwischen die Verhältnisse vollständig verändert haben. Damals war der Champagner noch kein Getränk des kleinen Mannes. Ist das christlich, einer armen Wöchnerin den Champagner zu verteuern, der ihr vom Arzt verordnet wird. (Große Heiterkeit.) Aus christlicher Liebe müssen Sie die Steuer ablassen. (Große Heiterkeit.) Auch diese Vorlage lenkt die Flottenkosten auf die Notleidenden ab. (Große Heiterkeit.) — Ihm erwiderte u. a. der Abgeordnete Schrempf (Deutschkon.): Herrsch, ich wollte mal hören, wie uns der Text gelesen würde, wenn unser eine Rede à la Schlegel zu Gunsten des Sektes halten würde. (Beifall und Heiterkeit.) Zuß Gesicht lachen wird man Ihnen im Lande. (Sehr gut und Beifall.) Das Volk weiß bei neuen Steuern immer zu allererst auf den Champagner. (Sehr gut! und Heiterkeit.) Die Sozialdemokratie pflanzt sich im Reichstag auf und jammert: der Champagnerkonsum wird vermindert, wehe, wehe! (Sehr gut und Heiterkeit.) Wir mögen machen wie wir wollen, den Sozialdemokraten ist's nicht recht. (Heiterkeit u. Lärm.) Schließlich ist uns auch noch die arme Wöchnerin erschienen, die Champagner zur Genesung braucht. Wenn die ihn aber nicht bezahlen kann, kriegt sie ihn überhaupt gratis von den Krankenkassen. (Sehr gut!)

Mannheim, 10. Febr. Der Stadtrat hat gestern beschlossen, dem Bürgerausschuß eine Vorlage wegen Bewilligung von 7017 000 M. zur Ausführung der Arbeiten für die Einleitung der Fäkalien in den Rhein und für die Kanalisation der Gebiete von Neckarau, Käferthal und Baldhof zu unterbreiten. Die Arbeiten sollen innerhalb drei Jahren ausgeführt werden.

Amberg, 11. Febr. In der Nacht von Sonntag auf Montag ist in einem Hause auf der Sieglindenhöhe ein Zimmerbrand ausgebrochen, bei dem eine Witwe mit ihren zwei Kindern erstickte.

Mühlhausen i. El., 10. Febr. Der Geistliche eines Nachbarortes wurde von der hiesigen Strafkammer zu einer Geldstrafe von 30 M. eventuell 3 Tagen Gefängnis verurteilt, weil er eine kirchliche Trauung vorgenommen hatte, ehe die Ziviltrauung stattgefunden hatte. Ein außerordentlich dringender Fall, der den Geistlichen zu einer solchen Trauung gesetzlich ermächtigt hätte, lag nach Annahme des Gerichtes nicht vor.

Markolsheim, 10. Febr. Wie eine Schwalbe noch keinen Frühling macht, so dürfte auch der Vertreter aus dem Geschlechte derer v. Langbein, welcher dieser Tage in Hagenau eintraf, des Winters Herrschaft noch nicht brechen. Diese Woche sahen wir nämlich eine Menge Schneegänge südwärts ziehen, was kaum auf einen baldigen Frühlingseinzug schließen läßt.

Markt i. El., 10. Febr. Eine reiche Erbschaft ist der hiesigen Stadt zugefallen; der in seinem 72. Lebensjahr unlängst verstorbene Rentner Friedrich Waltersberger hat ihr sein ganzes Vermögen in Höhe von 3—400 000 M. zu wohltätigen Zwecken vermacht.

Württemberg.

Stuttgart, 10. Febr. Der „Verein württ. Verwaltungslandkandidaten“, welcher z. B. 600 Mitglieder zählt, hielt heute mittag im Bürgermuseum aus Anlaß der am 1. Dezember 1900 ergangenen neuen Verwaltungsdienstprüfung von ca. 340 Mitgliedern besuchte außerordentliche Landesversammlung, eine als „Festversammlung“ be-

zeichnete Zusammenkunft ab. — Welch erheblichen Personalaufwand die Durchführung der Arbeiterversicherung den größeren Gemeinden verursacht, geht aus dem soeben veröffentlichten Bericht der hiesigen Ortsbehörde für Arbeiterversicherung pro 1900 hervor: das Personal des Amtes besteht gegenwärtig aus 38 Personen, nämlich 3 Beamten, 24 Assistenten und Gehilfen und 11 Unterbediensteten. Die Zahl der An- und Abmeldungen beläuft sich zur Zeit auf je 30 000 im Jahr.

Heilbronn, 9. Febr. Die heutige Amtsversammlung unter dem Vorsitz des Reg.-Rats Maier beschloß nach längeren Beratungen in namentlicher Abstimmung einstimmig: zu dem von der K. Straßen- und Wasserbauverwaltung zu beorgenden und auszuführenden Bau einer Fahrbrücke über den Neckar bei Neckargartach als Beitrag der Amtsversammlung die Summe von 80 000 M. zu bewilligen und über die Modalitäten der Zahlung dieser Summe jetzt schon zu bestimmen, daß dieselbe als Anlehen bei der Oberamtsparikasse zu 3 1/2 %iger Verzinsung und bei Rückzahlung in 25 Annuitäten aufgenommen wird, und daß weiter der Regierung gegenüber ausgesprochen wird, daß dieser Beitrag als einmaliger angesehen wird.

Ulm, 9. Febr. Eine wohlverdiente Strafe fand der Tagelöhner Glöckler von Albeck O. A. Ulm. Seine Verurteilung dürfte allgemein zur Warnung dienen. Derselbe hatte im Okt. v. J. an die Expedition des Ulmer Tagblatts eine von ihm verfaßte und von ihm mit dem Namen G. Braummiller unterzeichnete Annonce eingeschickt, worin der angebliche Annoncenaufgeber seine Mollerei, seinen Dörr- und Backofen, sowie junge Tauben und fette Gänse empfahl. Der wirkliche Braummiller sollte durch diese Annonce, die dann im Tagblatt erschien, verspottet werden, er ermittelte aber aus der Handschrift den Glöckler als Verfasser und dieser wurde gestern von der Strafkammer wegen Uebeltathung zu einer Woche Gefängnis verurteilt.

Crailsheim, 11. Febr. Der letzte Zug von Mergentheim brachte am Freitag abend 26 Personen schwäbischer Abstammung aus Südbungarn hierher, für welche zum Voraus Quartier bestellt worden war. Es waren darunter zwei Ehepaare, ein Mädchen, die anderen Mannspersonen, welche letztere vornehmlich als Pferdebesitzer Verwendung finden. Sie wurden von Mitgliedern des landwirtschaftl. Bauverbandes 1 engagiert und am Samstag von denselben an ihren Bestimmungsort abgeholt. Wie man hört, wurde den Männern ein Jahreslohn von 240 M., dem Mädchen ein solcher von 180 M. zugesichert. Es wird dies wohl der erste Versuch sein, der Leuten in der Landwirtschaft in unserem Lande durch Verwendung solch schwäbischer Kolonisten aus Ungarn entgegenzuwirken. Sollte der Versuch zur Zufriedenheit ausfallen, so dürfte der Bezug solcher Arbeitskräfte größere Dimensionen annehmen.

Niedlingen, 12. Febr. Schon seit längerer Zeit wurde in den Waldungen des Reviers Zwiefalten ein weißes Reh bemerkt. Das seltene Tier wurde auf Vereinbarung der Jäger stets geschont. In den letzten Tagen nun ist das Reh von Füchsen angefallen und zerissen worden. Die noch aufgefundenen Ueberreste weisen ein schneeweißes Fell auf, die Klauen waren gelb, das Alter des Tieres ist 10 Jahre.

Bom Bodenjee, 11. Febr. Die jüngsten fürchterlichen Sturmwitter Ende Januar haben auch dem Zeppelin'schen Ballon und der Halle, in welcher er geborgen liegt, ziemlich scharf zugekehrt. Der Sturm zerstörte die Stofffenster der Halle und probierte seine Gewalt auch an der äußeren Stoffhülle des Ballons, die er beinahe ein Drittel ihrer Länge eindrückte, so daß die Aluminiumgitterträger ganz verbogen und vielfach aus den Nieten gerissen sind.

Stuttgart (Landesproduktendirekt.) Bericht vom 11. Febr. von dem Vorstand Fritz Kreyling. Im Wochenverlauf waren die amerikanischen Notierungen für Weizen fortgesetzt kleinen Schwankungen unterworfen, während die Forderung wie bisher unverändert blieb. Die Offerten von Rußland sind spärlich und Argentinien bewahrt im Angebot von neuer Ware immer noch Zurückhaltung. Bei ruhigem Ge-

schäft bleiben hier die Preise behauptet, ebenso auf den Landmärkten. — Weizenpreise per 100 Mkg. inkl. Sack: Wehl Nr. 0: 29 M. — J bis 29 M. 30 J. Nr. 1: 27 M. — J bis 27 M. 50 J. Nr. 2: 25 M. 50 J bis 26 M. — J, Nr. 3: 24 M. — J bis 24 M. 50 J. Nr. 4: 21 M. — J bis 21 M. 50 J. Suppen-gries 29 M. — J bis 29 M. 50 J. Kleie 10 M. — J.

Ausland

Wien, 11. Febr. Altkönig Milan von Serbien ist nach 4 Uhr gestorben. Schon gestern soll er seinem Arzte, Hofrat Neuber, gesagt haben, daß er mit 47 Jahren sterben müsse. Heute diktierte er Abschiedsbriefe an seinen Sohn, den König Alexander, der heute hier erwartet wurde, und an seine Frau, die Königin Natalie, an die heute vormittag telegraphiert wurde.

Wien, 12. Febr. In der Wohnung des Altkönigs Milan erfolgte heute früh eine genaue Aufnahme der Hinterlassenschaft durch den serbischen Gesandten Christijich und einen hiesigen Oberlandesgerichtsrat mit einem Protokollführer.

Die Engländer müssen auf dem süd-afrikanischen Kriegsschauplatz wieder einmal eine tüchtige Schlappe verzeichnen. Eine englische Colonne unter Major Grewe wurde von einer Burenstreitmacht unter Dewet selber im Drangestrich überfallen und erlitt, wie dies eine Meldung von englischer Seite selber jagt, schwere Verluste: sie mußte sich schleunigst zurückziehen und wohl nur dem Umstande, daß General Knox noch rechtzeitig zur Rettung der Grewe'schen Abteilung herbeieilte, ist es zu danken, daß sie nicht völlig vernichtet worden ist. An den Grenzen Natal's sprengten die Buren mehrere Eisenbahnzüge in die Luft. Andererseits sollen die Buren bei Ermelo, dann bei Postswell und im Inneren der Capkolonie Schlappen erlitten haben, wie wenigstens englische Berichte behaupten.

St. Helena, 12. Febr. Fünf Buren machten am 2. d. M. den Versuch, in einem Fischerboote zu entfliehen. Ihr Versuch wurde aber dadurch vereitelt, daß man die Ruder außer Acht hatte. Die Flüchtlinge wurden im Gefängnis untergebracht, das Militärgericht hat eine Untersuchung eingeleitet.

[Vossheit] Frau A.: „Denken Sie, mein früheres Zimmermädchen hat einen Gerichts-vollzieher geheiratet!“ — Frau B.: „Was Sie nicht sagen... den hat Sie wohl bei Ihnen kennen gelernt?“

[Kathederblüte] Professor (der Botanik): „... Dieser Pflanze hat die Natur eine starke Dosis Gift als Nahrung mitgegeben.“

Auflösung des Rätsels in Nr. 23.

Winter.

Nicht gelöst von Friedrich Schuster, Wilhelm Demisch, Rud. Hartmann in Neuenbürg, Eise Strommer in Aurbach, Hermann Kehler in Dittenhausen, Hedwig Kull in Derrrenalb, Emilie Birle in Neuenalb und Christian Werfle, Maurer in Rothenjol.

Nutzwahliges Wetter am 13. und 14. Febr.

(Nachdruck verboten.)

Der über den nördlichen Theilen von Island und Schottland liegende Hochdruck von 775 mm hat den skandinavischen Luftwirbel mit 745 mm nach dem rigischen Meerbusen gedrängt. Hierdurch ist über der nördlichen Hälfte von Osteuropa-Ungarn eine schwache Depression entstanden, jedoch in Süddeutschland welche bis nordwestliche Winde Schauerfälle hervorgerufen haben. Für Donnerstag und Freitag ist größtentheils bewölkt, aber nur noch zu vereinzelten Schneefällen geneigtes Wetter zu erwarten.

Am 14. und 15. Februar.

Die allgemeine Wetterlage hat nur insofern eine kleine Aenderung erfahren, als der über Island noch immer liegende Hochdruck von 775 mm den Luftwirbel über dem rigischen und finnischen Meerbusen auf 755 mm abgeklacht hat. Ueber Mittel- und Westeuropa liegt noch eine schwache Depression von wenig unter Mittel und letztere ruht bei uns ziemlich starken Frost hervor. Für Donnerstag und Freitag ist fast ausnahmslos trockenes und nur zeitweilig bewölkt Wetter zu erwarten.

Gedenket der hungernden Vögel!



Anzeiger und

Nr. 27.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag, 1.35, monatlich 45 J.

H. Amts

Im Handelsregister für & Comp., Handel mit Ladungen im Register für Gesellschaften, mit dem 1. Juli 1900: 1) Julius Eugen Seeger, 2) Wilh. Friedr. Seeger, Kaufmann, Vertretung der Gesellschaft. Den 12. Februar 1900

Submissionsverkauf

Am Dienstag den 19. kommen auf dem hiesigen Marktplatz im Wege der Submission: 354 St. tannen Laubholz, 545 „ Bauftange, 565 „ Hagftange, 896 „ Hopfenstange, 115 „ Rebsteden. Von den vorstehenden und 24% Tannen und Fichtenholz, 1000 Kubikmeter, unterzeichneten Stelle erhältlich. Den 13. Februar 1900

Jagd-

Am 10. Februar 1900

wird die hiesige Jagdrevier verpachtet. Den 10. Februar 1900

Revier Hirsa u.

Auf- und Brennholzverkauf

am Mittwoch den 20. Febr. vormittags 9 Uhr in Hirsa im Gasthaus zum „Staatswald Lützenhardt“ Glasberg: 1. Buchen: 3 Scheite, 2. Fichten: 40 Kubik, 3. Kadelholz: 99 Koller, 2 Meter lang; 55 100 Kubik.

Höfen.

Stamm- und Brennholzverkauf.

Aus dem Gemeindevwald Lützenhardt, im Staatswald und Inneren kommen am Dienstag den 19. Februar vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus

